

RIEFELDEKOR

Die Riefelung wurde durch seitliches Anhalten eines messerartigen Werkzeuges am auf der Scheibe rotierenden Gefäß angebracht.

25 WS einer TS-Schüssel;

das Band mit Dreieckskegelmuster wird durch eine Rille von der unverzierten Zone der Wand getrennt.

Pos. 116, 117, 119, Inv. Nr. L 0122/0058

26 WS einer TS-Schüssel;

Die Riefelzone mit diagonal verlaufenden Kerben wird durch einen Perlstab von der glatten oberen Zone der Wandung getrennt.

Vgl. Overbeck, Taf. 34,11, aus Sargans

Qm. N 2-3 / E 10, Pos. 119, Inv. Nr. L 0122/0053

27 Schüssel der Form Dr. 37, Dm. 15 cm;

Die Riefelzone am unteren Teil des Gefäßkörpers wird durch zwei Rillen von der glatten Gefäßfläche getrennt.

Vgl. Oswald-Pryce, Taf. LXXV, 9, Rheinzabern.

Diese Reliefschüssel gilt als Fortsetzung der Form Dr. 37.

Unverzagt (Seite 12) sieht die Form als Weiterentwicklung des Typs

